Redaktion, Druck und Verlag von R. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1½ Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und Schulzenstraße 17 bei O. H. T. Poppe.

Stettiner Zeitung.

Preis der Zeitung auf der Post vierteljährlich 15 Sgr., mit Landbriefträgergeld 18¾ Sgr. in Stettin monatlich 4 Sgr., mit Botenlohn 5 Sgr.

Nr. 63. Freitag, 15. März 1872.

Landtags-Verhandlungen.

Herrenhaus.

Sitzung vom 13. März.

Der Präsident Graf Stolberg-Wernigerode eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Am Ministertische: Dr. Falk, v. Selchow, mehrere Kommissarien.

Ein Antrag Münster: „Der Königlichen Staatsregierung zu empfehlen, denjenigen Provinzen, die sich dazu bereit erklären, die Verwaltung der Landgestüte zu übergeben" — wird demnächst in der Schlußberathung erledigt werden.

Hierauf tritt das Haus in die Tagesordnung mit der Interpellation Münster: Der Unterzeichnete erlaubt sich die ergebenste Anfrage an die Königliche Staatsregierung, ob es die Absicht derselben ist, die begonnene Restauration des alten Kaiserhauses zu Goslar nicht weiter fortzuführen, und ob sie nicht dafür Sorge tragen wird, daß dieses ehrwürdige Denkmal deutscher Baukunst und deutscher Geschichte erhalten werde?

Nachdem der Interpellant seine Anfrage begründet hat, erklärt Kultusminister Dr. Falck, daß über die Art der Restauration, die in Konsequenz des Vertrages der Krone Hannover mit der Stadt Goslar auszuführen sein wird, die Staatsregierung noch keinen bestimmten Plan hat. Ob man etwa die Reste des Gebäudes freilegt von den unschönen Zuthaten früherer Jahre und dann die Ruinen als solche erhält, oder den Kaisersaal und die Palastkapelle als architektonisches Ganzes wiederherstellt, darüber schweben noch Erörterungen zwischen den verschiedenen Ministerien, nach deren Erledigung die Regierung einen Ausführungsplan vorlegen wird.

Damit ist die Interpellation erledigt und es folgt, nach Erledigung einer Petition durch Uebergang zur Tagesordnung, der Bericht der Agrarkommission, betreffend die Ausdehnung des Gesetzes vom 28. Januar 1848 über das Deichwesen auf die Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover.

Es stehen einander gegenüber die Vorlage in der vom Abgeordnetenhause beschlossenenen Form, die Vorlage der Kommission und endlich ein Entwurf, den der Referent Malmros, abweichend von allen übrigen Vorschlägen, eingebracht hat.

Nachdem in der Generaldebatte Minister von Selchow und der Regierungskommissar Marcord um Beibehaltung der vom Abgeordnetenhaus beschlossenen Form gebeten, Graf Rittberg, v. Bodelschwingh und Basch für die Kommissionsvorlage und endlich Malmros für seinen Antrag gesprochen hat, wird ein Antrag Zachariä (die sämmtlichen Entwürfe nochmals an die Kommission zu verweisen) abgelehnt und die Spezialdiskussion über die Vorlage der Kommission eröffnet.

In der Spezialberathung über die Vorlage der Regierung (Deichwesen für die Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover) giebt nur Art. VII zu einer längeren Diskussion Veranlassung. Derselbe legt in der Fassung des Abgeordnetenhauses dem Deichverbande die Verpflichtung auf, für die erst durch dieses Gesetz aufgehobenen Befreiungen von der Mittragung der Verbandslasten volle Entschädigung zu leisten, wenn dieselben „vertragsmäßig durch Gegenleistungen" an den Verband erworben worden sind. „Die Kommission will diese Bestimmung dahin abändern: den Inhabern wohlerworbener Rechte auf Freiheit von diesen Lasten ist der Verband zu einer Entschädigung für die Aufhebung derselben verpflichtet."

Regierungs-Kommissar Marcord weist darauf hin, daß der Inhalt des auf Herkommen und nicht auf Vertrag beruhenden Rechts auf Freiheit von den Verbandslasten kein positiver sei. Faktisch hätten die Eremten, welche hier in Frage stehen, nicht das Recht, von der Sielacht bestimmte Leistungen zu fordern, sondern sie könnten kraft ihres eremten Rechts nur ihre Beitragsleistung zu den von der Sielacht beschlossenen Verbesserungen des Sielwesens verweigern. Für die Werthermittelung eines solchen Rechtes fehle es an jedem Anhaltspunkte.

Nach längerer Debatte lehnt das Haus die Abänderung der Kommission ab, und nimmt — nachdem auch der Antrag auf Zurückweisung in die Kommission verworfen ist — das Gesetz in der vom Abgeordnetenhause beschlossenen Fassung unverändert an.

Endlich genehmigt das Haus ohne Debatte den Gesetzentwurf, betreffend die Todeserklärung von Personen, welche an dem Kriege von 1870 und 1871 theilgenommen haben.

Schluß der Sitzung 2 Uhr. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr.

(Tagesordnung: Etatsberathung.)

Deutschland.

** **Berlin**, 12. März. Der Fürst Bismarck, der nach der neulichen Abstimmung im Herrenhause, auf welche einige Tage lang politische Ruhe, die Stille nach dem Sturme, gefolgt ist, Urlaub vom Könige erbeten, hat denselben wegen Wiederausbruch seines alten Uebels, einer Art von rheumatischen Leiden, erst heute antreten können. Der Reichskanzler hat sich heute Nachmittag nach Friedrichsruh, seiner Besitzung im Lauenburgischen, drei Stationen vor Hamburg, begeben, von wo derselbe nicht erst in 14 Tagen, sondern zum 22. d. M., dem Geburtstage des Kaisers, hierher zurückzukehren gedenkt. Vor Antritt seines Urlaubs hat der Fürst noch einer Sitzung des Staatsministeriums beigewohnt, in welcher einmal die Landtagssession betreffende Angelegenheiten, dann aber solche, die den Bischof von Ermeland angehen, zur Berathung gelangt sind. Bezüglich dieser letzteren ist, wie dies schon angekündigt worden, nunmehr eine ernstliche Aufforderung nach Frauenburg an den Bischof ergangen, die Widersprüche zu lösen, welche die von ihm verhängten großen Exkommunikationen mit den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts hervorrufen. Es ist übrigens gleichzeitig dem Bischof Krementz nicht undeutlich zu verstehen gegeben worden, daß er, wenn seinerseits der an ihn gestellten Aufforderung nicht entsprochen werden sollte, die nachdrücklichsten Folgen dieserhalb zu gewärtigen haben würde, da die Exkommunikation eine bürgerliche Aechtung in sich schließt, die den Staatsdienern die Ausübung ihres staatlichen Berufes schwer, fast unmöglich macht, und die deshalb auf keinen Fall zukünftig Seitens der Regierung zugelassen werden wird. — Was andererseits die verschiedenen Angaben über die Landtagssession betrifft, so kann betreffs derselben ein völliges Hand in Hand Gehen der Staatsregierung mit dem Präsidium des Hauses der Abgeordneten konstatirt werden. Beide haben darüber eine Verständigung erzielt, daß die Berathung der Kreisordnung bald beginnen und dann unbedingt noch in dieser Session zu Ende geführt werden solle. Aus diesem Grunde wird auch zu Ostern weder Schluß noch Vertagung des Landtages, sondern nur eine Unterbrechung von dessen Arbeiten stattfinden, die derselbe dann auf einfache Berufung des Präsidenten wieder aufnehmen wird, während in der so eintretenden Pause das Herrenhaus über die Kreisordnung schlüssig werden kann. Das Schicksal dieser letzteren dürfte kein ungünstiges werden, da in den Kommissionssitzungen des Abgeordnetenhauses über alle Punkte eine vollständige Einigung erzielt ist. Im Herrenhause giebt allerdings schon die Wahl der Mitglieder zur Kommission andere Chancen, da jene selbst aus 9 Mitgliedern für und 11 gegen die Vorlage zusammengesetzt ist und an der Spitze von Plötz und Graf Lippe stehen — doch darf man, namentlich nach den jüngsten Erfahrungen, im Herrenhause nicht zu viel auf dergleichen geben.

Berlin, 13. März. Die „Prov.-Korresp." schreibt über die Vertheilung der Reichsdotationen: In hochherziger Gesinnung hat Kaiser Wilhelm alle großen Erinnerungstage des Vorjahres durch Kundgebung seiner Dankbarkeit an die Männer gefeiert, deren Leistungen an den unvergleichlichen Erfolgen des jüngsten Kampfes einen hervorragenden Antheil hatten. Am 2. März 1871 besiegelte der Kaiser durch seine Unterschrift den Vertrag, der einen ruhmreichen Krieg mit einem ehrenvollen Frieden abschloß. Am Jahrestage dieses denkwürdigen Ereignisses hat die Vertheilung der vom Reichstage bewilligten Nationalbelohnung stattgefunden.

Nach den Erklärungen des Reichskanzlers und im Sinne des Reichstages hatte die zur Belohnung hochverdienter Männer bestimmte Nationalschenkung auch den Charakter eines Nationaldanks an den Monarchen, welcher zugleich als leitender Fürst und als Ober-Feldherr Deutschlands in oberster Linie für den glücklichen Ausgang des Feldzuges entscheidend eintrat. Und wiederum gestaltet sich die Schenkung zu einem doppelt ehrenden Lohn für die verdienstvollen Mitarbeiter an dem Ruhme Deutschlands, weil die erhaltene Auszeichnung zugleich auf dem Beschlusse der Nation und auf der Bestimmung des Reichs-Oberhauptes beruht.

Von hoher Bedeutung ist es, daß die Dotationen am Jahrestage des Friedensschlusses zur Vertheilung gelangten. Wie eben erst der Friede für die großartigen Erfolge des Krieges ein unwiderlegliches Zeugniß abgab, so hat sich auch jetzt nach Jahresfrist die Ueberzeugung feststellen können, daß die Errungenschaften der jüngsten Entwickelung, wie sie durch militärische Leistungen und staatsmännische Umsicht gewonnen wurden, Deutschland zum wahren Segen gereichen.

Deutschland, ein „Reich des Friedens und des Segens": das war vor einem Jahre das Losungswort des Kaisers, das sich in allen seinen Bestrebungen offenbart und dem die deutsche Nation freudig zustimmt.

Nach den Entschließungen des Kaisers ist dann die Vertheilung der National-Dotation in nachstehender Weise erfolgt. Es haben erhalten: General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen, General-Feldmarschall Graf Moltke, Kriegsminister General der Infanterie Graf Roon und General der Kavallerie Freiherr v. Manteuffel je 300,000 Thlr., General der Infanterie von Göben, General der Infanterie von Werder und Staatsminister Delbrück je 200,000 Thlr., General der Infanterie von Voigt-Rhetz, General der Infanterie von Fransecky, General-Lieutenant von Alvensleben II (3. Armee-Korps) und General-Lieutenant von Blumenthal je 150,000 Thlr., endlich General der Kavallerie Prinz August von Würtemberg, General der Infanterie von Alvensleben I, General der Infanterie von Zastrow, General der Infanterie von Manstein, General der Infanterie von Kirchbach, General-Lieutenant von Bose, General-Lieutenant von Stülpnagel, General-Lieutenant von Podbielski, General-Lieutenant von Kameke, General-Lieutenant von Stosch, General-Lieutenant von Obernitz, Königlich sächsischer General-Lieutenant von Fabrice und Königlich würtembergischer General-Lieutenant ꝛc. von Suckow je 100,000 Thlr. Dem Könige von Baiern sind zur Vertheilung nach eigener Bestimmung 300,000 Thlr. überwiesen worden.

— Das Staatsministerium trat gestern Mittag unter dem Vorsitze des Grafen v. Roon zu einer Sitzung zusammen. Der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, ist von seinem Unwohlsein völlig wiederhergestellt.

— Die Regierung dankt dem Herrenhause durch die „Prov.-Korresp." für die Abstimmung über das Schulaufsichtsgesetz. Das ministerielle Organ schreibt: „Je fraglicher es Anfangs erschien, ob es dem Herrenhause gelingen werde, die rechte Stellung zu der Gesetzesvorlage zu finden, um so schwerer fällt seine Abstimmung in das Gewicht. Durch diese Thatsache finden sich die Hoffnungen aller äußeren und inneren Gegner unseres nationalen Lebens durchkreuzt, welche darauf gerechnet hatten, durch Entfremdung zwischen der Regierung und einem Theile der Landesvertretung die Thatkraft der Staatsleitung zu lähmen und den Samen unheilbarer Zwietracht auszustreuen. Auf die Ergebnisse der jüngsten Verhandlungen stützt sich die Zuversicht, daß in allen Fragen, wo die Staatsgewalt einer Stärkung gegen feindselige Bestrebungen bedarf, das Herrenhaus sich mit Vertrauen an die Regierung anschließen und die Mitarbeit an den Aufgaben der vaterländischen Entwickelung nicht versagen wird. — Vom Abgeordnetenhaus hofft die Regierung zuversichtlich eine günstige Aufnahme der Kreisordnungsreform. Es ist daher Absicht der Staatsregierung, zum Osterfeste weder den Schluß, noch eine förmliche Vertagung der Landtagssession stattfinden zu lassen, damit die Berathung des Herrenhauses über die Kreisordnung ungestört ihren Verlauf nehmen können.

— Die vor Kurzem angekündigte Maßregel gegen den Bischof von Ermland ist jetzt zur Ausführung gelangt. Wie die „Post" hört, ist an den Bischof die Aufforderung ergangen, den Widerspruch zwischen den von ihm verhängten Exkommunikationen und den bestehenden Landesgesetzen zu lösen. Es steht zu erwarten, daß, wenn dieser Aufforderung nicht entsprochen werden sollte, der Beschluß und das Vorgehen der Staatsregierung nicht ohne nachdrückliche Folgen bleiben wird.

Berlin, 13. März. Die meisten Mitglieder des Bundesrathes sind bereits im Laufe des gestrigen Tages angekommen. In der Vertretung der Hansestädte wird insofern eine Aenderung eintreten, als Lübeck zum ersten Male einen eigenen Kommissar in der Person des Bürgermeisters Curtius entsendet, während Hamburg durch den Senator Schröder vertreten wird. Bisher fungirte für Lübeck der hiesige hanseatische Ministerresident Dr. Krüger, und für Hamburg seit Begründung des norddeutschen Bundes ununterbrochen der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer, welcher diesmal nicht nach Berlin kommen wird. Seitdem über die Einberufung des Bundesrathes und Reichstages feste Beschlüsse gefaßt worden, sind übrigens sofort im Reichskanzleramte die Arbeiten zur Aufstellung des Reichshaushalts-Etats für das Jahr 1873 in Angriff genommen und soweit gefördert worden, daß ein Theil der einzelnen Etats dem Bundesrathe schon jetzt zugänglich gemacht werden kann, so daß der Gesammt-Etat dem Reichstage gleichfalls sofort nach seinem Zusammentreten wird unterbreitet werden können. Uebrigens ist es wieder wahrscheinlicher geworden, daß das Militär-Strafgesetzbuch doch in der nächsten Session dem Reichstage vorgelegt wird. Alles deutet darauf hin, daß man in diesem Jahre eine Herbstsession des Reichstages nicht zu erwarten haben möchte.

— Wie die „Sp. Z." von kompetenter Seite wissen will, wird eine Vertagung des Landtags nicht eintreten, vielmehr die Einberufung des Reichstages noch hinausgeschoben.

— Es ist verschiedentlich die Besorgniß laut geworden, daß der Fortbestand der Kaiserlichen Tabaksmanufaktur in Straßburg die Einführung des Tabaksmonopols in Deutschland einleiten solle. Wie die „Deutsche Tabakzeitung" jetzt mittheilt, hat der Vorsitzende des Reichskanzleramtes auf eine Gesammt-Eingabe deutscher Tabakfabrikanten gegen den Fortbestand der Straßburger Fabrik geantwortet, daß „die Auflösung der Straßburger Tabaksmanufaktur als Staatsanstalt in der Absicht der Regierung liegt, daß die Verwaltung sich aber vorbehalten muß, den geeigneten Zeitpunkt für die Einstellung der Fabrikation zu bestimmen." Diese Besorgniß ist demnach unbegründet und hoffentlich wird die Regierung auch bald den Zeitpunkt der Auflösung für gekommen erachten, um einer Konkurrenz, welche jede Entwickelung einer Privatindustrie unmöglich macht, ein Ziel zu setzen.

Stuttgart, 13. März. Die vom Abgeordneten Pfeiffert eingebrachte Interpellation, betreffend die Sonderstellung der würtembergischen Post, wurde von dem Vertreter der Regierung dahin beantwortet, daß kein Grund vorhanden sei, die bisherige Sonderstellung der würtembergischen Post aufzugeben und die Vereinigung derselben mit der Reichspost zu bewirken.

Ausland.

Pesth, 13. März. Das Unterhaus faßte den Beschluß, von jetzt an seine Sitzungen täglich von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags und von 5 Uhr bis 8 Uhr Abends abzuhalten. Die äußerste Linke provozirte abermals stürmische Scenen, um die Debatte hinzuhalten.

Bern, 13. März. Die Abstimmung des Schweizer Volks über Annahme oder Verwerfung der revidirten Bundesverfassung ist auf Sonntag den 12. Mai d. J. anberaumt.

Paris, 11. März. Man schreibt der „Nat.-Zeit.": Der Ausgang der Interpellation über den Rücktritt des Herrn Pouyer-Quertier hat aufs Neue bewiesen, daß die Rechte noch nicht im Stande ist, irgend etwas Entscheidendes gegen Herrn Thiers zu unternehmen. Der Konflikt, welcher wegen der Preßvorlage zwischen der mit der Prüfung derselben beauftragten Kommission und der Regierung entstanden ist, gab aber trotzdem zu gerechten Befürchtungen Veranlassung, da in diesem Falle das ganze rechte und auch ein Theil des linken Centrums gewillt war, gegen die Regierungsvorlage zu stimmen. Obwohl sowohl Herr Thiers als der Minister des Innern sich bis jetzt geweigert haben, von ihrer Vorlage abzugehen, so ist doch anzunehmen, daß auch dieser Kelch an uns vorübergehen und die von den Pessimisten täglich vorausgesagte Krisis vorläufig noch aufgeschoben bleiben wird.

Heute hatte übrigens Herr Thiers die große Genugthuung, den „Chef der Nation" zu spielen, indem er den Besuch des englischen Thronfolgers und seiner Gemahlin empfing. Dieser Empfang fand in dem großen Salon der Präfektur statt, wo der Präsident mit Frau Thiers und Fräulein Dosne in Gegenwart des Ministers des Auswärtigen, Grafen v. Remusat, das prinzliche Paar erwartete. Der Besuch dauerte etwa eine halbe Stunde, worauf Graf Remusat und Lord Lyons den Prinzen und die Prinzessin nach der Nationalversammlung geleitete. Ich begegnete dem Prinzen bei seinem Eintritte in das Schloß; die Krankheit schien ihn wirklich stark mitgenommen zu haben; er sah noch sehr angegriffen aus. Als ich aber eine Stunde später mit Hülfe einer Lorgnette den Prinzen von der Journalistentribüne aus betrachtete, war er kaum wieder zu erkennen, seine Wangen waren geröthet, und ich fand den lustigen Prinzen von Wales wieder, wie er mir so oft in Baden und Homburg begegnet war. Er hatte es aber auch wirklich prächtig getroffen, indem er einer Sitzung beiwohnte, wie sie selbst in den parlamentarischen Annalen Frankreichs zu den Seltenheiten gehört. Es handelte sich um die Bewilligung der Verfolgung zweier Mitglieder der Versammlung, der Bürger Rouvier und Lefranc von der äußersten Linken, welche in obscuren Provinzialblättern ihre Kollegen von der Begnadigungskommission als Mörder bezeichnet hatten. Die Diskussion wurde so konfus, daß schließlich Niemand mehr wußte, um was es sich bei der Abstimmung handelte. Ich habe Ihnen daher auch irrthümlich telegraphirt, daß die Verfolgung des Bürgers Rouvier beschlossen worden sei, während in Wirklichkeit die Majorität trotz dem Schreien und Drohen der Linken eine motivirte Tagesordnung angenommen hat, durch welche die inkriminirten Artikel der gebührenden Verachtung preisgegeben werden. Die äußerste Linke verließ schließlich den Saal, nachdem das Schreien, Schimpfen und Ballen der Fäuste beinahe 2 Stunden gedauert hatte. Der englische Thronfolger hat sich jedenfalls köstlich amüsirt und ein Bild von den parlamentarischen Sitten des re-

publikanischen Frankreichs mitgenommen, welches sich nicht sobald verwischen dürfte.

Die Pariser Blätter haben in den letzten Tagen neue Beweise ihrer grenzenlosen Unwissenheit und Albernheit geliefert und sind diesmal von gewissen italienischen Blättern tapfer sekundirt worden. Die Anwesenheit des Prinzen Friedrich Karl in Rom hat zu den unglaublichsten Kommentaren, zu den unsinnigsten Kombinationen Anlaß gegeben. Daß die Blätter den preußischen Feldmarschall mit einer wichtigen politischen Mission betrauten, kann man hingehen lassen, daß sie den Prinzen Napoleon aber die deutsch-italienische Allianz unterhandeln und abschließen lassen und zu gleicher Zeit von seinen Verhandlungen mit dem Papste wegen der „katholischen Frage" Genaues zu erzählen wissen, das übersteigt doch wohl die Grenzen des Erlaubten. Dazu kommt denn noch ein römisches Klatschblatt, welches seinem Titel „Voce della Verita" alle Ehre machend, den Franzosen die Ente aufbindet, daß Prinz Friedrich Karl mehrere Unterredungen mit dem Prinzen Napoleon gehabt und diesem Vetter des Ex-Kaisers Napoleon wenig Hoffnung auf Wiederherstellung der Kaiserlichen Dynastie gelassen habe. Zugleich erschien dann Graf Moltke in Neapel, um das Maaß voll zu machen. Mit Ausnahme des „Temps" haben alle Pariser Blätter, das „Journal des Debats" an der Spitze, diesen Unsinn seit 3 Tagen in kurzen und langen Artikeln breit getreten; es ist hier wahrlich mit dem Journalismus weit gekommen.

Eine dee letzten Amtshandlungen des Herrn Pouyer-Quertier war die auf seinen Antrag erfolgte Verleihung der Ehrenlegion an den Direktor der Banque de Paris, Herrn H. Bamberger, bekanntlich der Bruder des Reichstags-Mitgliedes für Mainz. Diese Dekorirung eines deutschen Finanziers hat in den hiesigen Börsenkreisen nicht geringes Aufsehen erregt; dieselbe findet aber ihre sehr natürliche Erklärung in dem Umstande, daß Herr Bamberger dem Finanzminister Pouyer-Quertier bei allen seit dem Friedensschlusse stattgehabten finanziellen Abwickelungen mit Deutschland als Beistand gedient hat.

— Eine geheimnißvolle Angelegenheit beschäftigt gegenwärtig die offiziellen Kreise in Versailles in hohem Grade. Am 12. Februar kam nämlich ein höherer Offizier, ein Infanterie-Kommandant, zu dem Bilderhändler, der sich in der Nähe des Theaters Gymnase befindet und welcher Karikaturen auf den Exkaiser und seine Sippschaft feil hält, und befahl demselben im Namen des Generals Ladmirault, sofort den Unrath (er deutet auf die Karikaturen) aus seinem Schaufenster hinwegzunehmen. Im nämlichen Augenblick kam ein Polizeidiener vorbei; der Offizier trat auf denselben zu, sagte ihm, daß er dafür Sorge tragen sollte, daß die Karikaturen hinweggenommen und nicht mehr ausgestellt würden, und begab sich dann hinweg. Der Polizeidiener, dem die Sache etwas merkwürdig vorkam, erkundigte sich bei dem Händler, ob er den Offizier kenne, und als dieser die Frage verneinte, berichtete er an die Polizei-Präfektur. Zwei Tage später erhielt nun der Händler ein Schreiben, das auf ein Formular des Ministers des Innern (es trug die Worte: „Ministère de l'Intérieur — Direction générale du personnel — Direction de la Presse") geschrieben war und folgendermaßen lautete: „Mein Herr! Sie werden aufgefordert, aus Ihrem Schaufenster sofort die Zeichnungen, Lithographien und Photographien wegzunehmen, die durch ihren für den Kaiser Napoleon III. beleidigenden Charakter zu Unordnungen Seitens seiner Anhänger, welche jeden Tag zahlreicher werden, führen können. Dem Cirkular des Herrn Justizministers, Siegelbewahrers, gemäß. (Folgt eine unleserliche Unterschrift.) Der Händler brachte dieses Schreiben nach der Polizei-Präfektur und erfuhr dort, daß weder der General Ladmirault einen Offizier zu ihm gesandt, noch das Ministerium des Innern an ihn geschrieben habe. Zugleich theilte man ihm mit, daß man eine Untersuchung eingeleitet habe, und er nur mit der Ausstellung seiner Bilder ruhig fortfahren solle. Der Händler blieb ungefähr 14 Tage unbehelligt. Am 3. März erhielt er aber ein neues Schreiben, das ihn mit dem Tode bedrohte, falls er noch länger die Karikaturen ausstellte. Dasselbe ist vom 2. März datirt und besagt: „Mein Herr! Als Oberhaupt einer Gesellschaft warne ich Sie im Namen der Menschheit vor einer großen Gefahr, der Sie nur dadurch entgehen können, daß Sie sofort die anzüglichen Bilder (Zeichnungen gegen den Kaiser), mit denen Sie ihr Schaufenster schmücken, entfernen, und zwar bis Sonntag Abend 6 Uhr, sonst Wehe Ihnen, denn Sie werden von der Hand eines der Unseren, welchen das Loos bestimmen wird, fallen, und was das Uebrige anbelangt, so werden die Orsini'schen Bomben, die während des Abends in Ihren Laden geschleudert werden, unsere Rache vollenden. August C . . . Rechnen Sie nicht darauf, uns zu erwischen, denn wir werden dieses schon vereiteln." — Der Händler brachte nun auch diesen Brief nach der Polizei, und heftete Abschriften der beiden Briefe an seine Ladenfenster, ohne natürlich die Karikaturen zu entfernen. Seitdem ließen die Leute nichts mehr von sich hören. Was die Behörden hauptsächlich besorgt macht, ist der Umstand, daß Offiziere (der Offizier selbst, welcher bei dem Händler anwesend, konnte noch nicht ausfindig gemacht werden) betheiligt zu sein scheinen.

Paris, 12. März. Unter vorstehendem Datum geht der „National-Zeitung" folgendes Privat-Telegramm zu:

Herr Thiers hielt in der Budgetkommission gestern eine zweistündige Rede über den Militätetat; er vertheidigte nachdrücklich die Forderungen des Kriegsministeriums und hob die Nothwendigkeit hervor, in möglichst kurzer Zeit eine starke Armee zu bilden, um dem Auslande Respekt einzuflößen und Allianzen zu ermöglichen. — Es bestätigt sich, daß in Betreff der Preßvorlage kein Konflikt zu erwarten steht, obgleich die Einigung zwischen Kommission und der Regierung noch nicht vollständig ist.

— Die Gerüchte über militärische und kommunistische Verschwörungen werden dementirt; doch dauern militärische Maßregeln fort.

— Der „Moniteur" spricht von Unterhandlungen zwischen dem russischen General Leguschew und den Führern der polnischen Emigration; im Falle der Unterwerfung werde allgemeine Amnestie in Aussicht gestellt und der Großfürst Alexis solle dann Vice-König in Polen werden (?).

— Heute erwiederte Herr Thiers den Besuch des Prinzen von Wales in Paris. Es erregt ein gewisses Aufsehen, daß die Prinzessin von Wales hier vor Allem mit der Herzogin von Mouchy (geborenen Prinzessin Murat) aufs Engste verkehrt. — Prinz Hermann von Weimar ist hier angekommen. — Nach einem Telegramm des „Univers" aus Rom hatte Graf Arnim heute Audienz beim Papste.

— Der Herzog von Aumale und der Prinz von Joinville sind auf ihr Begehren wieder in ihre militärische Grade eingesetzt worden. Heute hat nun auch der Prinz von Nemours das gleiche Gesuch an die Regierung gerichtet und letztere dasselbe angenommen.

Paris, 13. März. Der neue Gesandte am italienischen Hofe, Fournier, wird sich nach einer Meldung der „Agence Havas" im Laufe dieser Woche noch nach Rom begeben. Derselbe wurde gestern von Thiers empfangen.

Paris, 13. März. Die von der „Times" gebrachte Meldung von angeblich zwischen Frankreich und Deutschland augenblicklich schwebenden Verhandlungen wegen Bezahlung der noch rückständigen drei Milliarden entbehrt jeder Begründung. Im gegenwärtigen Augenblicke schwebt, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, keine Verhandlung finanzieller Natur zwischen Frankreich und Deutschland.

Versailles, 12. März. In der heutigen Sitzung der National-Versammlung brachte Grivart den Bericht der Kommission über die Novelle zum Preßgesetze ein. Hierauf folgte der Bericht des Präsidenten der Budgetkommission, Benoist d'Azy, welcher betont, daß noch die Summe von 140 Millionen Frcs. durch neue Steuern zu decken ist. Benoist d'Azy schlägt vor, die Diskussion über den Bericht für Donnerstag festzusetzen.

Rom, 12. März. Vom betreffenden Kammerausschusse ist der Gesetzentwurf bezüglich der Reorganisation des Heeres angenommen worden. Die Kammer selbst berieth die vorgelegten Finanzprojekte, und der Finanzminister Sella erklärte sich mit den bezüglichen Kommissionsanträgen einverstanden, ausgenommen diejenigen über Hinrichtungen des Schatzdienstes. Hinsichtlich des Letzteren legte derselbe neue Konventionen mit den Banken vor, worin den durch den Finanzausschuß vorgeschlagenen Abänderungen Rechnung getragen wird.

Neapel, 13. März. Wie hiesige Blätter berichten, hat der König von Italien dem Prinzen Friedrich Karl von Preußen eine italienische Fregatte nicht blos zur Ueberfahrt nach Sizilien, sondern auch für die Reise nach den jonischen Inseln und Egypten zur Verfügung gestellt. Der Prinz wird sodann auf derselben Fregatte wieder nach Italien zurückkehren.

London, 11. März. Lord Northbrook, der neu ernannte Generalgouverneur von Indien, war am verwichenen Sonnabend der Ehrengast bei einem großen Banquet, welches der Mayor von Winchester veranstaltet hatte. Auf den Trinkspruch, welcher besonders auf des Neuernannten Gesundheit vom Gastgeber ausgebracht wurde, nahm der also Gefeierte das Wort und gedachte in warmen Aeußerungen der Anerkennung und Werthschätzung seines Amtsvorgängers, des verstorbenen Lord Mayo. Im Weiteren verbreitete er sich über die Grundsätze, welche die Politik der indischen Administration leiten müßten und bezeichnete als seine Richtschnur die Königliche Proklamation vom Jahre 1856, wo die Regierung von der ostindischen Handelsgesellschaft an die Krone überging. Der Redner erinnerte daran, daß er selbst mehre Jahre im indischen Amte thätig gewesen sei und sich dort auf alle Fälle die eine große Lehre geholt habe, daß zwischen dem Osten und Westen, zwischen östlicher und westlicher Civilisation ein großer Unterschied sei und daß es gefährlich sei, sich von den Ideen über das, was recht, klug und politisch in England sei, hinreißen zu lassen, an ein Volk von ganz anderem Charakter, anderer Religion, Bildung und Denkweise denselben Maßstab zu legen. Unter den sonstigen namhafteren Persönlichkeiten, welche sich an der festlichen Tafel äußerten, befand sich auch Herr Grant Duff, der Unterstaatssekretär im indischen Amte.

O'Connor, welcher den vielbesprochenen Anfall auf die Königin verübt hat und jetzt im Arresthause seine Kriminalprozedur gewärtigt, ist während der letzten Tage von seinen Eltern besucht worden, scheint aber bis jetzt noch keinen Rechtsbeistand erlangt zu haben. Er trägt nicht das mindeste Bedauern über sein Verbrechen zur Schau, sondern hegt offenbar die Ansicht, daß er in seiner Handlungsweise vollkommen gerechtfertigt war. Unter den Gefängnißbeamten scheint sich die Ansicht Eingang zu verschaffen, daß es mit O'Connor „im Oberstübchen nicht ganz richtig ist", aber trotzdem wird die Vertheidigung bei der kommenden Prozedur wohl kaum eine Geistesstörung nachzuweisen suchen, und zwar aus einem sehr einfachen Grunde. Wenn er nämlich wegen Geistesstörung freigesprochen werden sollte, so würde er, wie Edward Oxford, welcher vor etwa 30 Jahren ein Pistol auf die Königin abschoß und dieserhalb noch heutigen Tages Insasse eines Irrenhauses ist, auf Lebenszeit in dem Kriminal-Irrenhause untergebracht werden; finden die Geschworenen ihn dagegen schuldig, einen Versuch gemacht zu haben, die Königin zu erschrecken, so wird er zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, aber persönliche Züchtigung kann hinzugefügt werden, und vor dieser letzteren scheint der Angeklagte sich am meisten zu fürchten.

London, 13. März. Der Dampfer „Baltic" ist mit der Antwort der nordamerikanischen Regierung in der Alabamafrage gestern in Liverpool eingetroffen.

— In einem die Annahme des Schulaufsichts-Gesetzes im preußischen Herrenhaus besprechenden Artikel hebt die „Times" hervor, daß der gegenwärtig in Deutschland geführte Kampf gegen die ultramontane Partei die größte Aufmerksamkeit des Auslandes verdiene. „Times" sieht in diesem Kampfe die wichtigste Bewegung der jetzigen Zeit, welche die europäische Politik nicht minder beeinflussen dürfte, als die in jüngster Zeit geführten Kriege.

Konstantinopel, 12. März. Der Vertrag über das türkische Tabacksgeschäft wurde heute zwischen der türkischen Regierung und den Vertretern der Austro-Türkischen Kreditanstalt abgeschlossen.

Provinzielles.

Stettin, 14. März. Die Thätigkeit unserer Feuerwehr wurde gestern im erheblichen Umfange in Anspruch genommen. Mittags kurz nach 1 Uhr rückte dieselbe nach der Gutsfeldmark „Friedrichshof" aus, woselbst eine umfangreiche Hafermiete auf bisher nicht ermittelte Weise in Brand gerathen war. Bis Abends 7 Uhr war die Feuerwehr mit Dämpfung des Brandes, durch welchen etwa die Hälfte der, wie wir hören, mit 1800 Thlr. versicherten Miete zerstört worden, beschäftigt als kein Feuer mehr bemerkt wurde, weshalb sie nach ihrer Station zurückkehrte. Eine halbe Stunde später erhielt die Feuerwehr indessen Nachricht von einem neuen Ausbruch des Feuers, rückte deshalb nochmals aus, kehrte aber nach Beseitigung jeder weiteren Gefahr bald wieder zurück. — Heute Vormittag entstand in dem Hause Pelzerstraße Nr. 27 Feuer, dessen Dämpfung indessen mittelst einer Handspritze gelang, ehe dasselbe weitere Ausdehnung erlangte.

— An der gestrigen Börse lag Folgendes auf: „Stettin, 12. März 1872. Dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft zeige ich hierdurch an, daß die Mündungen der Oder, die Peene, Swine und Dievenow, vom Eise frei sind und die Schifffahrt für Segelschiffe als eröffnet zu betrachten ist. F. Lieckfeld, Lootsen-Kommandeur." „Nach vorstehender Anzeige erklären wir hiermit die Schifffahrt durch die drei Odermündungen für eröffnet und beginnt somit der sechswöchentliche Frühjahrslieferungstermin dieses Jahr mit Freitag, den 15. März d. J. und endigt am Freitag, den 26. April d. J. Stettin, 13. März 1872. Die Vorsteher der Kaufmannschaft."

† **Gülzow**, 13. März. Am Sonntag Lätare wurde die in unserer Filial-Kirche Henkenhagen neu erbaute Orgel durch den Herrn Superintendenten Klopsch aus Naugard geweiht. Die Feier begann Morgens 8 Uhr. Zu der zahlreich versammelten Gemeinde hatten sich Festtheilnehmer aus Nah und Fern eingefunden, so daß die räumlichen Sitzplätze der überaus schönen Kirche vollständig besetzt waren. Mit dem Singen des Liedes: „Lobe den Herrn den mächtigen König der Ehren" wurde die Feier eröffnet. Darauf trat der Herr Superintendent vor den Altar, verlas den 98. Psalm, und daran anknüpfend begann derselbe die etwa eine gute Stunde dauernde, kräftige und feierliche Weihrede, die gewiß jeden Zuhörer erbaute; denn in schönen und tiefen Gedanken wurde die Bedeutung der Orgel für den Gottesdienst und für die Gemeinde den Anwesenden ans Herz gelegt. Nachdem am Schluß der Rede von dem Königlichen Kommissar die Orgel selbst geweihet und gesprochen war: „So laß nun hören zum ersten Mal deine Stimme!" intonirte die Orgel mit vollen Registern und in den heiligen Räumen der Kirche erschollen Töne des Lobes und des Dankes. Hiernach begann der eigentliche Gottesdienst. Aus demselben ist nur hervorzuheben die lebendige erbauliche Predigt, welche von dem Herrn Pastor Busch gehalten ward. Mit dem Liede: „Nun danket alle Gott" fand die einfache, aber recht würdige Feier ihren Abschluß. — Die vor 9 Jahren erbaute, prächtige, massive Kirche mit ihrem hohen Thurme, die Uhr in demselben und die jetzt erstandene Orgel haben der Gemeinde H. große Opfer gekostet; allein diese Opfer sind nicht gescheut worden. Kind und Kindeskind wird sich dieser Bauwerke freuen und sie bewundern, denn sie sind eine Zierde des Ortes. Die Ausführung des Orgelbaues war dem Orgelbaumeister Herrn Kaltschmidt in Stettin übertragen. Das Werk ist musterhaft gearbeitet und macht deshalb dem Baumeister alle Ehre. — Auch in unserem Orte ist eine Zustimmungs-Adresse an den Fürsten Bismarck unterzeichnet.

Aus **Demmin**, 12. März schreibt man der „St. Z.": Das Tagesgespräch in unserer Stadt, sowie in der Nachbarstadt Loitz dreht sich augenblicklich ausschließlich um das angeblich vor einigen Tagen in letzterer Stadt zwischen den städtischen Behörden und der Direktion der Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft getroffene Abkommen, gegen Zahlung einer Summe von 50,000 Thlr. à fonds perdu den Trakt der Bahn von Grimmen über Loitz direkt nach Treptow a. T. unter Ausschluß von Demmin zu führen. Es erscheint indessen kaum glaublich, zumal wenn man die spätere Rentabilität der Bahn in Betracht zieht, daß auf die bedeutendste Stadt mit einer Garnison für ein ganzes Kavallerie-Regiment, in deren Nähe die Bahn zwischen Neubrandenburg und Stralsund vorbeiführt, keine Rücksicht genommen werden sollte, obwohl sie der Schlüssel zu einem großen Theile Mecklenburgs ist.

Vermischtes.

Ladenburg (Baden), 6. März. Bald nachdem der heutige Schnellzug aufwärts hiesige Haltestelle verlassen hatte, gewahrte man auf dem Bahnkörper zwischen hier und Friedrichsfeld ein Kind herumlaufen. Auf die Frage des ihm entgegengeeilten Bahnwärters, wo es herkomme, antwortete es: „Aus Amerika." Und wo willst Du hin? „Zur Großmama." Es stellte sich nun heraus, daß der Kleine, welcher die Reise von Amerika hierher mitmachte, während des dahinbrausenden Zuges sich dem Thürfenster näherte, die nicht verschlossene Thür sich durch Anlehnen öffnete und das Kind herausfiel, ohne irgend Schaden zu nehmen. Nach kurzer Zeit kam der Vater, welcher in Friedrichsfeld ausgestiegen, todtenblaß daher geeilt. Als das Kind seiner ansichtig wurde, sprang es ihm freudig entgegen.

Literarisches.

Deutsche Reichsgesetze. Textausgaben mit Anmerkungen. Taschenformat. Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin. Von dieser handlichen Sammlung liegen wieder zwei Bändchen vor: 1. **Die deutsche Postgesetzgebung.** Herausgegeben von Dr. Fischer, Geh. Postrath. 2. **Die Reichs-Gewerbe-Ordnung.** Herausgegeben von Berger, Reg.-Rath. — Cartonnirt à 10 Sgr. — Ersteres enthält die Reichsgesetze über das Post- und Posttaxwesen, sowie das Post-Reglement, letzteres außer dem Texte der deutschen Gewerbe-Ordnung die vom Bundesrathe beschlossenen Ausführungsbestimmungen; beiden Werkchen sind von fachkundiger Hand historische Einleitungen vorangeschickt, sowie Anmerkungen zu den Gesetzen und ausführliche Sachregister beigegeben. Die Bändchen empfehlen sich ebenso wie ihrer Vorgängerinnen durch handliches Format, saubere Ausstattung, Sammlung schätzbarer Notizen und billigen Preis.

Zeitschrift für die deutsche Gesetzgebung und für einheitliches deutsches Recht. Herausgegeben von Dr. Behrend, Professor an der Universität Berlin. VI. Band. 1. Heft. Inhalt: Zur Prozeßordnung von v. Kränel, Appellations-Gerichts-Rath. Zum Entwurfe der deutschen Civilprozeß-Ordnung von Sabarth, Rechtsanwalt. Die Advokatur in Würtemberg von Dr. Göz, R.-A.: Stuttgart. Einige Bemerkungen zur Lehre vom Urheberrechte von Dr. Dambach, Geh. Postrath. Außer Besprechungen der neueren Literatur werden sodann die Entscheidungen des Reichs-Oberhandels-Gerichts zu Leipzig, und zwar zum **ersten Male** nach den **Artikeln der Gesetzbücher geordnet,** in knapper Form, die nur den juristischen Kern der Erkenntnisse wiedergiebt, mit Verweisung auf die Sammlung von Stegemann, den Räthen des Oberhandelsgerichts und Calm, mitgetheilt. — Jährlich erscheinen von dieser Zeitschrift 6 Hefte zum Preise von 4 Thalern. Verlag von J. Guttentag (D. Collin) in Berlin.

Börsen-Berichte.

Stettin, 14. März. Wetter trübe. Wind SO. Barometer 28" 1"'. Temperatur Mittags + 4° R.

Weizen wenig verändert, loco per 2000 Pfund nach Qualität gelber geringer 63—67 Rt., besserer 68 bis 73 Rt., feiner 73—76 1/2 Rt., per März 75 Rt. nominell, per Frühjahr 74 3/4, 75 1/4, 74 3/4, 75 Rt. bez., (gestern Abend noch 75 1/2 Rt. bez.,) per Mai-Juni 75 1/2, 75 Rt. bez., 75 1/4 Br. u. Gd., per Juni-Juli 75 1/2 Rt. bez., Juli-August 76 Rt. Br.

Roggen niedriger, loco per 2000 Pfd. nach Qualität geringer 49—50 Rt., besserer 50 1/2—52 Rt., per März 51 1/4 Rt. nominell, per Frühjahr 51 1/2, 1/4 Rt. bez., per Mai-Juni 52 1/4, 52 Rt. bez., per Juni-Juli 53 1/8, 52 3/4, 53 Rt. bez., Juli-August 53 2/4 Rt. bez.

Gerste matt, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 44 bis 47 1/2 Rt.

Hafer wenig verändert, loco per 2000 Pfund nach Qualität 43—45 Rt., per Frühjahr 45, 44 3/4 Rt. bez., per Mai-Juni 45 1/2 Rt. bez., Juni-Juli 46 1/2 Rt. bez.

Erbsen still, loco per 2000 Pfd. nach Qualität 43 bis 47 Rt., per Frühjahr Futter- 48 Rt. Br.

Rüböl still, per 200 Pfund loco 28 Rt. Br., per März 27 7/12 Rt. Br., per April-Mai 27 1/2 Rt. bez. u. Br., per September-Oktober 24 3/4 Rt. Br., 24 2/3 Gd.

Spiritus wenig verändert, per 100 Liter a 100 Prozent loco ohne Faß 22 1/12 Rt. bez., per März 22 1/12 Rt. nom., per Frühjahr 22 1/6, 1/8 Rt. bez., per Mai-Juni 22 1/3 Rt. bez., per Juni-Juli 22 13/24, 1/2, 11/24 Rt. bez., per Juli-August 22 2/3 Rt. bez., per September-Oktober 20 1/3 Rt. bez.

Angemeldet: Nichts.

Regulirungs-Preise: Weizen — Rt., Roggen — Rt., Rüböl 27 7/12 Rt., Spiritus 22 1/12 Rt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Anna Hecht mit dem Lieutenant Herrn Ernst Osterroht (Stralsund).

Geboren: Ein Sohn: Herrn F. Tiede (Stettin). — Herrn Bader (Stettin). — Herrn Sack (Bredow). — Herrn von Flemming (Benz).

Gestorben: Arbeiter Wilhelm Blödorn (Stettin). — Frau Amalie Klemin geb. Marg (Stolp). — Wittwe Elisabeth Ihlenfeld geb. Schnell (Greifswald).

Stettin, den 6. November 1871.

Bekanntmachung.

Bei der heute nach Maaßgabe der §. §. 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 wegen Errichtung der Rentenbanken im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten 41. öffentlichen Verloosung von Pommerschen Rentenbriefen sind die in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Nummern gezogen worden, welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der ausgeloosten Pommerschen Rentenbriefe in koursfähigem Zustande mit den dazu gehörigen Zins-Coupons Serie III. Nr. 12 bis incl. 16 nebst Talon vom 1. April 1872 ab, in unserm Kassenlokale gr. Ritterstraße Nr. 5 in Empfang zu nehmen.

Dies kann, soweit die Bestände der Kasse ausreichen, auch schon früher geschehen, jedoch nur gegen Abzug von 4 % Zinsen, vom Zahlungs- bis zum angegebenen Fälligkeitstage.

Vom 1. April 1872 ab, hört jede fernere Verzinsung dieser Rentenbriefe auf.

Inhabern von ausgeloosten und gekündigten Rentenbriefen soll bis auf Weiteres gestattet sein, die zu realisirenden Rentenbriefe unter Beifügung einer vorschriftsmäßigen Quittung auf der Post an unsere Kasse einzusenden, worauf auf Verlangen die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Verzeichniß.

der Rentenbriefe, die im November 1871 ausgeloost sind und am **1. April 1872** fällig werden.

Littr. A. zu 1000 Thlr.

Nr. 308. 486. 713. 728. 838. 882. 1077. 1212. 1523 1840. 1842. 1935. 2448. 2493. 2584. 2709. 2833. 2863, 2875. 2942. 3126. 3410. 3704. 3720.

Littr. B. zu 500 Thlr.

Nr. 97. 438. 687. 906. 1133. 1134. 1192.

Littr. C. zu 100 Thlr.

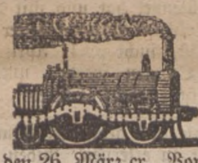
Nr. 37. 220. 347. 509. 776. 1296. 1354. 1612. 1656. 1756. 2527. 2604. 2831. 3056. 3110. 3118. 3182. 3194. 3325. 3671. 3914. 4170. 4263. 4400.. 4497. 4640. 4910. 4950. 5231. 5491.

Littr. D. zu 25 Thlr.

Nr. 28. 551. 1024. 1074. 1126. 1215. 1311. 1479. 1569. 1717. 3820. 1884. 1898. 2031. 2811. 3096. 3126. 3620. 3678. 832. 3862. 3895. 3907. 3932.

Königliche Direktion
der Rentenbank für die Provinz Pommern.
Triest

Auktions-Anzeige.
Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Am Dienstag, den 26 März cr., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen auf dem Stettiner Bahnhofe zu Berlin gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden:

ca. 1050 Ctr. alte 23 pfdge. Schienen,
2670 Ctr. alte 21 pfdge. Schienen,
200 Ctr. alte $18^2/_3$ pfdge. Schienen,
10 Ctr. alte 15 pfdge. Schienen.
2046 Stück oder 116 Ctr. alte Schienenlaschen,
460 Stück oder 56 Ctr. alte Laschenbolzen mit Muttern,

sowie kleine Quantitäten Schmelzeisen, unverbranntem und verbranntem Gußeisen, wozu Käufer hiermit eingeladen werden

Die näheren Verkaufsbedingungen sind im Auktionstermine an Ort und Stelle oder auch vorher auf portofreie Anfragen von der Registratur unseres Central-Bureau hierselbst zu erfahren.

Stettin, den 9. März 1872.

Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Die Aktionaire der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft werden in Gemäßheit des §. 29 des revidirten Statuts zu der

am 6. April cr., Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Börsengebäude abzuhaltenden 27. ordentlichen General-Versammlung hiermit eingeladen. Die Stimmkarten werden gegen Legitimation im Bureau der Gesellschaft, große Oderstraße Nr. 7, am 4. und 5. April verabfolgt, und nur ausnahmsweise an fremde zureisende Aktionaire noch am Morgen vor der General-Versammlung im Börsen-Gebäude ausgefertigt werden.

Der gedruckte Rechnungs-Abschluß pro 1871 ist vom 23. März ab auf unserm Bureau entgegen zu nehmen.

Stettin, den 1. März 1872.

Der Verwaltungsrath der Preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft.
Ferd. Brumm. G. Bartels. C. F. Baevenroth. Alb. de la Barre. Euchel.

Diejenigen Mitglieder des **wissenschaftlichen Vereins** welche sich am **Montag**, den 18. März nach dem Vortrag an einem **gemeinsamen Abendessen** zu betheiligen beabsichtigen (das Couvert zu 20 Sgr.), wollen gefälligst dem Unterzeichneten bis zum **Freitag, den 15. d. M.**, davon Mittheilung machen.

Heydemann,
z. Z. Vorsitzender des Vereins, Königsplatz 8.

Die hiesige Bürgermeister-Stelle ist vakant und soll sofort wieder besetzt werden.

Mit der Stelle ist ein Gehalt von jährlich 500 Rt., außerdem eine Vergütung von 25 Rt. für Schreibmaterialien und von 75 Rt. für Schreiberhülfe verbunden.

Geeignete Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste bis spätestens den 15. April cr. bei unserem Vorsteher, Posthalter **Ferdinand Schönemann,** melden.

Tempelburg, den 4. März 1872.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Aufgebot.

Der von der hiesigen Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft **Iduna** unterm 22. Juni 1864 auf das Leben des Landwirths **Emil Anton Reym** zu Groß-Trzebcz, jetzt zu Neu-Barnimslow bei Grambow im Regierungsbezirk Stettin, geb. am 7. September 1826, in Höhe von 4000 Thlr. ausgestellte Versicherungsschein, Tabelle I. Nr. 59,446, zahlbar beim Tode des Versicherten, ist laut Anzeige des Genannten verloren gegangen.

Es werden daher Alle, welche an diese versicherte Summe und diesen Versicherungsschein als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- und sonstige Briefsinhaber oder aus einem andern Grunde Anspruch machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber im Termine

den 4. Juni d. J., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Bertram** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, zu melden, widrigenfalls sie aller ihrer Ansprüche an das bezeichnete Document für verlustig und jener Versicherungsschein für amortisirt erklärt werden würden.

Halle a. S., den 1. Februar 1872.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Volks-Anwalts-Bureau.

Zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten jeder Art empfiehlt sich

C. E. Scheidemantel,
Stettin, Rosengarten Nr. 48.

Die städtische Baugewerkschule zu Hörter a. d. W.

beginnt ihre Sommer-Cursus am **6. Mai cr.** während der Vorbereitungs-Unterricht für neu eingetretene Schüler bereits am **22. April cr.** seinen Anfang nimmt.

Anmeldungen zur Aufnahme in die Anstalt sind unter Beifügung der Schulzeugnisse an den Unterzeichten franko einzusenden.

Das Schulgeld beträgt incl. sämmtlicher Materialien, Geräthe, ärztlicher Pflege ꝛc. **35 Thlr.**

Möllinger,
Direktor der Baugewerkschule.

Verpachtung.

Die Pfarrländereien zu Hohendorf bei Wolgast, bestehend in 167 M. Morg. Acker und 77 M. M. Wiesen werden zu Johannis d. J. pachtfrei. Zum öffentlichen Aufgebot ist ein Termin auf **Mittwoch, den 27. März, Nachmittags 2 Uhr,** im Pfarrhause angesetzt, wo auch die Bedingungen zu erfahren sind. Die Besichtigung ist nach vorheriger Meldung schon jetzt gestattet.

Militair-Vorbereitungs-Institut.

Die nach den neuesten Bestimmungen eingerichteten Curse zur Vorbereitung für das **Fähnrichs-Freiwilligen-** und **Seekadetten-Examen** beginnen Anfangs April cr. Anmeldungen erbitte ich Carlstraße.

Fritsche.

Aktien der Gesellschaften Union und Pommerania für See- und Fluß-Versicherungen werden zu kaufen gesucht, incl. Coupon für 1871.

Offerten unter Adresse **A. B. No. 20** besorgt die Expedition d. Bl.

1000 Thlr. sind auf sichere Hypothek zum 2. April zu verleihen Näheres bei **C. Penning** in Daber.

Das Randower Kreisblatt,

welches in allen Ortschaften des Randower Kreises gehalten werden **muß,** und in denselben während der ganzen Woche zu Jedermanns Einsicht offen liegt, empfiehlt sich den Geschäftstreibenden zu Anzeigen aller Art. Insertionspreis 1 Sgr. die Petitzeile. — Anzeigen werden angenommen **Kirchplatz Nr. 3,** Schulzenstraße Nr. 17 bei **O. H. T. Poppe.**

Im Verlage der **C. G Lüderitz'schen Verlagsbuchhandl. (Carl Habel)** in **Berlin** erschien soeben:

Das Leben Jesu
und
die Kirche der Zukunft
von
Heinrich Lang,
Pfarrer in Zürich.

(Der Deutschen Zeit- und Streit-Fragen I. Heft.)
Preis 10 Sgr.

Die Demminer Asphalt- und Dachpappen-Fabrik

empfiehlt:
Asphalt-Dachpappen in Tafeln und Rollen,
Deckstreifen, Deckasphalt, Engl. Steinkohlentheer,
Deckleisten und Drahtnägel,
Engl. Dachlack zum Anstrich und Dichten fertiger Pappdächer,
Asphalt-Papier für feuchte Wände,
Neudeckungen, Reparaturen u. Asphaltarbeiten werden prompt und unter Garantie ausgeführt.
Preiscourante auf Verlangen gratis.

Th. Peters & Co.

Mobiliar-, Brand- und Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Greifswald.

Pro 2. Oktober 1871 bis 2. März 1872 sind für 21 Brandschäden, für Ermittelungskosten und Verwaltungskosten zusammen . . . . 30212 Thlr. 10 Sgr. 10 Pf. zu zahlen.

Dazu sind an Miethen-Beiträgen und abgesetzten Entschädigungsgeldern vorhanden . . . . . 6514 Thlr. 8 Sgr. — Pf.
von reservirten Legegeldszinsen werden entnommen . . 407 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf. 6921 Thlr. 23 Sgr. 10 Pf.

Der Rest von . . . . 23290 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf.
ist durch Vertheilung auf die Mitglieder aufzubringen.

Der beitragspflichtige Mobiliar- Brand-Versicherungs-Fonds beträgt 52,403,775 Thlr. und ist davon pro 100 Thlr. ein Beitrag von 1 Ngr. 4 Pf. zu entrichten.

Die Einziehung dieses Beitrages erfolgt im Oktober d. J.

Der 31jährige Durchschnittsbeitrag beträgt pro 1000 Thlr. der Versicherungssumme
1) unter feuerfestem Dach in isolirten Gütern — Thlr. 22 Sgr. 9 Pf.
2) unter weicher Bedachung in isolirten Gütern und unter feuerfestem Dach in geschlossenen Gütern — 1 Thlr. — Sgr. 3 Pf.
3) unter weicher Bedachung in geschlossenen Gütern — 1 Thlr. 7 Sgr. 9 Pf.

ein Resultat, das sicher als ganz besonders günstig anerkannt werden muß.

Der Reservefonds für Brand betrug am 1. Januar d. J. 14130 Thlr. Der Reservefonds für Hagel betrug am 1. Januar d. J. 13,567 Thlr. und der 31jährige Durchschnittsbeitrag für Hagel pro 100 Thlr. = 22 Sgr. 1 Pfg.

Die nach den Beschlüssen der diesjährigen Hauptversammlung abgeänderten Hagel-Versicherungsbedingungen werden den Mitgliedern mit Versicherungsformulare zugehen.

Greifswald, den 6. März 1872.

Die Hauptdirektion
v. Hagenow-Langenfelde. Heydemann-Thalberg. Reimer-Quitzin. Schmidt.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt für Töchter mos. Glaubens in Berlin.

In meinem Pensionate, mit welchem Unterricht in den **Wissenschaften, Sprachen, Musik** und **Handarbeit** verbunden ist, und in welchem erwachsene Zöglinge auf Wunsch **Anleitungen in den Verrichtungen des Haushaltes** empfangen, finden zu Ostern wieder einige Zöglinge freundliche Aufnahme. Näheres durch Prospekte.

Johanna Wollmann geb. Louis,
Berlin, Auguststraße 68, 1 Treppe.

Stettiner Portland-Cement-Fabrik

Zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung am

Dienstag, den 19. März cr., Vorm. 10 Uhr,

im Schiedsgerichtslokal der hiesigen Börse, laden wir die Herren Aktionaire der Gesellschaft unter Hinweisung auf §. 22 der Statuten hiermit ergebenst ein.

Das Comité der Stettiner Portland-Cement-Fabrik.
R. Keil. H. Ludendorff. J. Meister. Alex. Schultz. O. Krause.

Handelsschule und kaufmännische Hochschule zu Gera.

Am 4. April d. J. Beginn des **neuen Schuljahres** für die **Handelsschule** (1—3jähriger Kurs 32—33 Stunden wöchentlich, für Jünglinge von 13—17 Jahren, auch mit praktischer Lehre) und die damit als obere Mittheilung in Verbindung stehende **kaufmännische Hochschule** (1jähriger Kurs, 34 Stunden wöchentlich, **Fortbildung für Aeltere** als 17 Jahre, akademische Einrichtung; für solche, die kein Reifheitszeugniß beanspruchen, (Auswahl unter den Collegien gestattet), welche beide Schulabtheilungen für sich oder in Aufeinanderfolge frequentirt werden können. **Pensionat.**

Die Reifheitszeugnisse der Anstalt gelten, laut Bundesgesetzblatt Nr. 11 1870, als Qualifikationsatteste fur den einjährig Freiwinigendienst in der Armee.

Näheres durch die Prospekte. — Auf Pensionsstellen Reflektirende werden gebeten, ihre Anmeldungen möglichst bald zu effektuiren.

Gera, den 4. Januar 1872.

Direktor **Dr. Ed. Amthor.**

Die National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft
eingetragene Genossenschaft zu Stettin,

gewährt auf ländliche und städtische Grundstücke Hypotheken-Darlehne zu soliden Bedingungen, nimmt außerdem Depositengelder und Spareinlagen an und verzinst solche bei dreimonatlicher Kündigungsfrist mit 4 pCt., bei sechsmonatlicher mit $4\frac{1}{2}$ pCt. und bei in 5 Jahren nicht erfolgender Kündigung mit 5 pCt. **pro anno.**

Näheres im Geschäftslokal Heumarkt Nr. 2.

Der Vorstand.
von Dewitz. Uhsadel, Thym.

König Wilhelm-Verein.

Vierte und letzte Serie der **Geldlotterie** zur Unterstützung von Kriegern und deren zurückgebliebenen Familien.

Gesammtzahl der Loose 100,000.

Gesammtzahl der Gewinne 6702.

Hauptgewinn 15,000 Thaler,

1	Gewinn zu	5000 Rt.	6	Gewinne zu	500 Rt.	200	Gewinne zu	25 Rt.
1	" "	3000 "	12	" "	300 "	400	" "	20 "
1	" "	2000 "	16	" "	200 "	2000	" "	10 "
2	" "	1000 "	22	" "	100 "	4000	" "	4 "
			40	" "	50 "			

Loose a 2. u. 1 Thlr. sind zu haben in der Expedition dieses Blattes, Stettin, Kirchplatz 3.

Bei Bestellungen auf Loose bitten wir zur frankirten Einsendung derselben eine Groschenmarke beizufügen bei Postanweisungen einen Groschen mehr zu senden, auch die Adressen deutlich zu schreiben.

Gesindedienstbücher nach dem vom Ministerium des Innern für ganz Preussen vorgeschriebenen Schema, vom 1. März ab allein zur amtlichen Ausfertigung zugelassen, liefert an Wiederverkäufer gegen frankirte Einsendung eines Thalers 40 Stück ungebunden, 24 Stück nach Vorschrift gebunden die **Verlagsbuchhandlung von L. Rauh in Berlin, Wilhelmsstrasse 144a.** Bei Bestellungen für 2 Thlr. und darüber sendet sie franco per Post. Der Verkauf dieser stempelfreien Dienstbücher ist nach dem Gesetz vom 21. Februar Jedem gestattet, der für irgend ein Handelsgeschäft Steuer zahlt. Ladenbesitzern, denen an der Kundschaft von Dienstboten gelegen, ist der Vertrieb der Dienstbücher besonders zu empfehlen. Ein auffälliges Placat für's Schaufenster liegt jeder Sendung gratis bei. Bestellungen wolle man beeilen, um bei dem massenhaften Bedarf zum 1. April rechtzeitig im Besitz zu sein. — Die verehrlichen Behörden werden ergebenst ersucht, Anfragende wegen Debits von Dienstbüchern an die Buchhandlung von L. Rauh in Berlin, Wilhelmstr. 144a zu verweisen.

Früh-Kartoffeln

ausgezeichnete und sehr ertragreiche, versende zur Saat
Lübbenauer, weiße runde, für besseren Boden
Ctr 3 Thlr. 5 Kil. (10 Pfd.) ⅔ Thlr.
Early Goodrich, weiß, für leichteren Boden
Ctr. 5 Thlr. 5 Kil. (10 Pfd). 1 Thlr.
Early-rose (Frühe Rosen) 5 Kil. (10 Pfd.) 1½ Thlr.
The king of the earlys (König der Frühen) 5 Kil. (10 Pfd.) 3 Thlr.
Lindenberg bei **Berlin.**

v. Gröling.

Ein fast neues

Harmonium

mit Expression und Fortezügen, 5 Octaven Tonumfang, von brillantem Ton und dauerhafter Beschaffenheit steht für 55 Thlr. zum Verkauf bei **C. G. Zemke** in Ratzebuhr i. P.

Ein eiserner

Drehkrahn, 4—600 Ctr. Hebekraft,

mit Ankerbolzen, Fundament ꝛc. ist **sehr billig zu verkaufen.** Offerten sub **M. 1394** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Porzellan- u. Glaswaaren-Handlung.

Ferd. Winguth,
Breitestraße 6.

Ungewaschene Wolle

kauft auch in diesem Jahre u. erbittet bemusterte Offerten
M. Pinn, Grünberg i. Schl.

Hantscheck's

Schweizer Alpenkräuter Heilpräparate.

Der Antoni Tonossi Nervengeist.

Einziges Heilmittel gegen Gicht, Krampf und rheumatische Leiden,
a Flacon 16 Sgr.

Herrn **Gustav Hantscheck,** Berlin.
Für den mittelst Postanweisung folgenden Betrag von 2 Rt. 4 Sgr. bitte ich mir 4 Flaschen Nervengeist umgehend gefälligst zusenden.

Die eine Flasche, welche Sie mir vor kurzem zusendeten, hat überraschend günstig auf den Kranken gewirkt, in den gelähmten Arm ist wieder Leben gekommen, und wir haben alle Hoffnung auf vollständige Heilung; seit 6 Jahren ist eine solche bei vielen Aerzten und selbst in der Heilanstalt zu Jena vergeblich gesucht. Patient ist ganz glücklich über den Erfolg und läßt noch Ihnen aufrichtig danken.

Weimar, den 7. März 1872.
Achtungsvoll ergebenst
Walsdorf, Steuer-Controleur.

Das Schweizer Kräuter-Magen-Elixir, gegen **Magen- und Unterleibsleiden ꝛc.,** a ¹/₁ Fl. 22 Sgr., ½ Fl. 12 Sgr.

Die Schweizer Kräuter-Brust-Caramellen, gegen **Husten, Heiserkeit** und **Brustleiden** ꝛc. a Dose 6 Sgr.

Vorstehende Heilpräparate werden vom **General-Depositair Gustav Hantscheck** in **Berlin,** Kurfürstenstraße **149—150,** auf fr. Bestellung hier am Orte fr. zugesendet. Bestellungen von außerhalb, denen der Betrag franko beizufügen ist, werden von 1 Thlr an emballagefrei, von 2 Thlr. an emballage- und portofrei zugesendet.

Eine gut erhaltene Leihbibliothek, circa 3500 Bände stark und bis auf die neueste Zeit durch Romane der besten und beliebtesten Schriftsteller ergänzt, steht zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Franzbranntwein mit Salz,

besonders wirksam als Einreibung bei Rheumatismus Verrenkungen und Verstauchungen sowie anderen Krankheiten, empfehlen Fl. 7½ Sgr

Sengstock & Co.

Fischer-Netze

hält in allen Nummern ein bedeutendes Lager, und empfiehlt zu billigsten Preisen
Danzig. **Eugen v. Knobelsdorff.**

Bibeln von 7 Sgr., Neue Testamente v. 2 Sgr. an, bei **Knabe,** Elisabethstraße 9. Auch finden daselbst **Schüler** gute und billige **Pension.** N. A. ertheilt Herr Div.-Pfarrer Gehrke u. Buchhändler Brandner.

Liebig's chemisch reines Malz-Extract, die Flasche 10 Sgr.

(Vacuum-Präparat des Apothekers **J. Paul Liebe, Dresden**).

Vorzügliches und leicht verdauliches ungegohrenes Extract des feinsten Malzes.

Anwendbar bei Hals- und Brustleiden, bei Scorphulose der Kinder als Ersatz des Leberthrans. Dosis 1—3 Eßlöffel, bei Kindern Theelöffel täglich in beliebigem Getränk: Thee, Kaffee, Milch, kohlensaurem Wasser ꝛc.

Chemisch reines Malz-Extract (ungegohren) mit Eisen, dasselbe mit Eisen und Chinin, ¹/₁ Fl. — 12½ Sgr., ½ Fl. — 6½ Sgr., dasselbe schwach gehopft und stark gehopft, die Fl. — 10 Sgr.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form, zur Bereitung der Liebig'schen Suppe durch einfaches Auflösen ohne Kochen, die Fl — 10 Sgr. Auf 12 Fl. — 1 Fl. Rabatt.

Zu haben im General-Depot bei **C. A. Schneider,** Stettin, Rossmarkt- und Louisenstrassen-Ecke.

Niederlagen: in Stettin bei **H. Lämmerhirt,** Grabow a. O., bei Apotheker **Hoffmann** Stralsund bei Apotheker **R. Just,** Bärwalde i. P bei **Carl Faltz,** Swinemünde bei Apotheker **Marquardt,** Greifenberg i. P bei **Alexander Gruss,** Prenzlau bei **R. Heydebreck,** Anklam bei **Ernst Neidel,** Demmin bei **F. Kiespeter.**

Mehrere erwarteten größeren Sendungen

1871. Havanna-Cigarren

per Dampfer Hammonia sind eingetroffen und empfehlen diese, sowie unser noch gut assortirtes Lager 1869. Ernte angelegentlichst. Preisverzeichniß steht zu Diensten.

Lehmann & Schreiber,
Stettin, Kohlmarkt 15.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 145. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 41,886. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 21,020. 4 Gewinne von 600 Thlr. auf Nr. 6839, 25,765, 50,217 und 60,640. 2 Gewinne von 300 Thlr. fielen auf Nr. 5604 und 59,594. 13 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 2585, 5423, 10,211, 27,071, 27,170, 30,861, 43,838, 50,855, 68,013, 70,141, 73,019, 80,804 und 93,290.

Berlin, den 13. März 1872.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Liste

der am 13. März 1872 gezogenen Gewinne unter 100 Thaler
145. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
(Ohne Gewähr).

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in ( ) beigefügt. Nummern deren keine ( ) folgen haben 45 Thlr. gewonnen.

12 109 62 96 (60) 219 27 33 313 16 88 412 18 22 37 85 508 729 49 64 78 80 807 9 71 905
1038 52 151 70 291 438 62 80 516 50 62 (60) 73 609 18 53 71 750 844 909 15 61
2067 86 107 34 45 300 27 94 (50) 431 (80) 99 513 83 99 612 61 78 707 24 862 917 33
3074 116 63 78 83 91 347 53 73 401 65 507 621 51 76 99 702 35 812 24 70 907 57
4237 347 60 68 75 442 50 (50) 56 (50) 81 505 16 641 68 73 758 840 75 77 99 914 19 31 49 89
5027 110 31 201 91 352 90 425 (50) 46 55 60 71 86 (50) 89 502 9 58 617 44 733 48 53 (50) 77 804 (50) 925 46 59 92
6002 16 36 88 264 83 86 88 368 471 89 503 47 604 47 62 73 75 743 47 91 807 48 81 83 907 49 85
7008 84 96 168 209 28 78 (50) 358 69 73 434 36 581 672 737 90 802 9 991 95
8012 150 59 71 97 314 30 (50) 38 56 (50) 419 24 37 (50) 64 515 622 753 58 94 874 906 7 15 79
9026 31 60 (60) 123 99 291 95 314 (50) 39 401 18 (60) 45 52 554 74 733 50 824 86 950 70
10127 (50) 42 81 210 86 300 49 62 77 95 434 79 522 (50) 27 93 99 693 709 46 55 (80) 885 907 37 (50) 57
11038 58 66 77 89 295 308 85 530 63 83 613 78 80 713 85 826 61 939
12026 37 105 8 258 90 92 97 300 10 71 401 77 86 547 702 828 31 47 939 77
13019 73 130 69 484 91 529 31 (50) 660 (50) 78 762 88 928
14048 152 64 94 244 58 324 25 51 431 59 85 542 79 651 59 61 62 701 6 801 55 950
15001 17 45 64 192 233 51 52 468 561 602 718 86 92 843 65 (50) 952 81 93
16032 92 120 25 276 77 (60) 389 92 452 514 52 602 10 35 98 821 67 77 80 949 (50)
17012 13 35 51 114 45 50 214 308 64 96 431 52 60 510 606 711 50 802 54 933 (50) 47 96
18015 52 58 94 109 21 (60) 40 41 61 88 219 312 80 95 523 605 726 46 75 811 995 97
19023 139 240 58 80 324 (30) 49 89 472 89 536 57 72 (50) 75 602 33 67 75 714 847
20028 63 (50) 66 76 146 90 203 31 81 340 400 55 72 81 544 609 780 (80) 99 821 35 38
21035 51 111 (50) 63 340 88 417 85 626 753 55 831 907 11 44 57
22038 53 63 81 117 211 23 70 84 91 376 96 459 601 45 86 709 10 36 950
23011 40 123 (50) 32 220 83 363 78 413 41 54 95 531 68 616 736 66 84 831 75 79 972
24153 222 75 401 18 23 66 95 563 601 6 25 69 785 829 53 78 957
25006 69 133 38 42 235 40 333 425 79 505 11 98 615 21 751 88 90 913 36 95 (50)
26083 124 28 64 263 309 56 80 426 80 574 631 59 68 841 (50) 75 917 64
27001 411 42 86 561 760 800 7 10 94 923
28137 219 58 358 86 455 518 33 606 36 38 48 82 95 701 40 847 61 63 986 88
29055 300 18 92 418 29 65 778 91 812 23 58 929 32 69
30000 11 78 116 17 73 352 99 410 32 70 507 65 (50) 648 712 35 38 50 55 78
31022 55 56 87 95 102 38 91 230 56 63 301 39 61 73 (60) 514 666 732 (50) 906 13 21 44 98
32046 231 56 95 355 62 92 430 47 86 531 47 54 642 755 78 834 51 80 92 900 15 (60)
33033 156 78 336 64 (50) 432 578 99 644 702 28 55 58 848 907 (50) 55 (50)
34005 66 (80) 211 361 495 575 99 632 747 58 93 (80) 95 (50) 875 948
35008 12 41 236 63 335 79 93 444 73 83 727 76 809 906 14 57
36056 78 112 (80) 59 314 81 518 615 56 86 98 767 96 (80) 903 63 73
37040 89 111 23 30 (60) 36 99 245 60 76 96 304 402 12 44 65 512 35 46 (80) 607 820 34 (60) 35 932 38 42 63
38004 15 71 90 99 103 17 79 80 257 309 22 26 30 40 58 74 434 38 62 506 9 (60) 53 81 906 52 (50) 71 86
39009 26 140 82 (50) 236 60 344 91 411 29 609 27 709 29 31 60 90 92 805 95 927
40006 45 178 222 (50) 87 318 68 437 508 19 23 (60) 54 87 602 13 715 69 90 875 920 66
41004 115 (60) 231 65 98 (60) 343 60 (60) 76 431 59 65 505 26 51 68 81 649 (50) 61 69 741 90 958
42010 27 (50) 143 52 55 71 220 46 51 69 387 417 (50) 506 69 87 97 618 41 66 724 62 85 870 79 906
43016 21 119 25 210 24 317 51 407 37 90 574 691 7 5 821 942
44039 72 (60) 105 211 58 65 323 42 70 87 406 595 640 719 22 55 79 87 886 916
45034 48 53 133 87 90 96 242 48 306 24 46 419 23 70 567 83 (60) 606 11 97 738 82 835 44 (50) 60 99 951 82 97
46050 63 142 (50) 89 92 210 50 82 377 536 37 69 (60) 88 98 (50) 603 5 (50) 6 66 81 704 12 94 849 50 68 (50) 913 19 31 57 70 74 76
47018 (60) 51 60 118 207 84 (50) 306 27 45 404 519 644 723 64 95 857 60 71 948 80 89
48038 57 100 48 55 85 86 209 62 300 8 20 406 15 18 23 27 57 61 618 74 99 (50) 757 813 17 29 83 977
49166 205 18 48 309 (50) 27 45 63 424 69 83 506 53 77 611 47 49 52 730 810 84 88 94 95 (50)
50018 61 85 146 81 220 391 442 47 59 542 (80) 80 675 79 719 38 85 838 41 71 932 56 93
51069 109 (60) 21 26 84 94 (80) 207 62 322 62 404 24 (50) 589 662 725 47 56 65 (60) 92 812 14 90
52030 113 37 76 265 95 (50) 305 93 422 48 532 43 631 52 58 77 705 31 56
53080 100 7 212 304 6 67 425 36 523 86 (50) 603 75 756 93 856 946
54031 48 57 81 120 51 212 57 344 94 437 91 597 677 89 (50) 725 37 (80) 68 70 874 917 26 69
55079 134 56 86 279 329 401 524 629 728 38 (50) 812
56006 17 153 215 37 63 86 95 345 (60) 545 98 700 18 30 50 (50) 880
57009 28 93 162 68 90 210 (60) 383 597 669 87 98 742 99 837 54
58001 19 79 82 87 160 247 329 57 73 467 818 26 54 61 (50) 610 60 93 719 70 801 11 56
59015 (50) 133 95 331 47 504 29 (50) 67 98 644 59 64 707 18 74 835 74 95 932 69 71 90
60021 68 71 80 132 60 87 93 332 514 601 41 90 728 48 66 (50) 98 870 964 (50) 78
61019 82 91 151 279 315 31 44 458 79 515 72 94 622 55 723 24 43 48 (50) 824 65 76 916 36 77
62091 201 (50) 19 55 78 359 80 412 (50) 559 78 637 (60) 83 876 928 65
63154 74 216 19 (50) 40 67 68 (50) 97 311 14 53 467 517 (50) 53 613 35 62 64 701 5 81 805 48 91 919 80 95
64000 11 39 111 261 82 309 (50) 35 70 79 (50) 537 603 39 788 91 900
65009 27 103 223 396 480 539 (50) 41 76 619 774 877 913 56 67 80
66023 26 43 77 94 112 56 70 97 213 56 (80) 344 (80) 78 424 85 552 603 81 721 32 828 38 66 219 41 (60) 93
67021 139 43 64 344 76 461 503 49 (60) 63 663 (50) 761 69 86 869 957 (60)
68063 73 82 93 171 235 55 329 40 81 94 533 621 45 48 93 (50) 748 50 820 49 73 903 18 34 62
69043 87 137 50 54 (50) 293 357 66 466 500 (50) 48 77 655 780 833 40 43 54 900 24
70026 69 170 95 214 16 56 78 99 350 (80) 57 400 72 82 830
71070 124 40 214 55 351 424 42 56 74 93 504 74 91 97 642 709 (60) 820
72037 80 122 31 46 75 80 211 22 315 78 80 437 53 62 96 557 (80) 74 610 73 78 94 701 886 930
73037 62 66 74 111 49 85 92 214 37 315 406 15 510 78 667 94 842 92 97 959 65 84
74000 11 13 15 52 200 49 52 61 65 86 307 542 664 731 803 23 66 (50) 928 74 91
75002 7 17 29 76 163 68 212 481 86 99 514 18 39 78 95 615 50 57 797 98 991
76011 (50) 18 42 94 103 355 438 54 71 (50) 89 528 41 (50) 668 912 50 91
77019 54 120 24 85 216 51 56 99 498 524 (60) 37 688 91 753 59 842 70 930
78025 41 47 98 127 (50) 29 66 205 9 35 62 68 359 72 411 14 20 80 500 8 33 652 (80) 746 816 60 903 20 37
79015 65 129 46 54 216 17 33 92 315 (50) 46 451 (60) 523 43 96 731 61 68 70 903 40 97
80037 51 53 68 116 (50) 215 17 47 59 324 407 513 (50) 23 93 862
81128 240 (60) 63 (50) 365 406 88 504 31 93 644 68 806 51 57 (50) 80 90 950
82036 76 103 16 45 48 72 96 253 354 550 92 752 56 77 (80) 937
83008 85 204 28 323 40 61 452 (60) 527 36 73 644 75 81 710 842 91 918 (60) 87
84009 10 (50) 108 78 (50) 222 46 335 401 48 513 37 52 72 78 602 42 43 52 69 91 770 90 816 75 995
85007 32 39 51 89 116 26 97 208 15 351 83 84 550 54 76 763 65 81 852 71 986
86015 76 111 249 (60) 82 98 356 61 97 439 64 508 16 95 609 84 717 32 46 (50) 804 44 73 97
87052 (60) 98 127 38 44 63 79 301 6 21 50 419 24 517 26 42 63 638 76 700 6 828 (50) 46 53 984
88036 74 (50) 118 30 52 71 213 37 73 302 69 493 625 87 772 825 910
89039 133 94 249 412 63 84 668 767 841 58 76 932 88
90019 83 143 228 (60) 34 94 321 465 546 94 99 610 25 34 38 46 96 97 (50) 733 899 976
91102 (50) 55 265 (50) 331 98 403 13 67 91 528 66 628 43 66 70 761 841 80 91 937 85
92034 35 37 41 63 68 79 231 32 317 73 97 406 17 43 50 68 507 95 603 45 52 65 71 84 752 867 927 85
93058 132 222 67 343 44 67 90 402 12 36 62 67 71 98 659 776 83 851 59 69 81 935 50 70
94006 112 18 (60) 202 77 86 436 65 90 568 614 63 91 782 814 (65) 48 (50) 69 981

Bestellungen auf eichene Stäbe nehme entgegen. Reflekt. wollen sich schriftlich an mich wenden.
Elbing, Leichnamstr. 109.

F. Ullrich.

Das früher **Dr. Kube'sche Institut** zur Vorbereitung für **das Primaner-** u. die **Militair-Examina** befindet sich

Berlin, Potsdammerstr. 106B.

Dr. Schneider.

Beachtenswerth.

Ein Fabrikgeschäft in Rheinbayern sucht tüchtige Vertreter, welche bereits mit P. P. Brauereibesitzer in Verbindung stehen.

Hohe Tantieme werden bewilligt. Franko-Offerten sub **S. 556** an die General-Agentur der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Mannheim.**

Ein junger Mann,

der bereits seit einem Jahre in einem Waaren und Weingeschäft die Lehre beendet hat und mit der Behandlung in- und ausländischer Weine und doppelter Buchführung vollkommen vertraut ist, sucht p. 1. April in dieser Branche Stellung. Gef. Offerten werden unter **S. M.** poste restante Grünberg i. Schl. erbeten.

Zwei junge Leute aus gebildeter Familie, die Lust haben die Landwirthschaft zu erlernen, finden vom 1. April oder später auf einem Rittergute Stellung und werden daselbst ganz zur Familie gezogen. Näheres unter **G.** in der Expedition d. Blattes.

Eine der leistungsfähigsten **Steinnuß-Knopf-Fabriken** Deutschlands sucht für die Provinzen Preußen und Pommern einen tüchtigen **Agenten,** mit Prima-Referenzen, der mit den Grossisten der Kurzwaaren-Branche bereits für andere Artikel in Verbindung steht. Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Stadt-Theater.

Freitag. **Robert und Bertram.** Original-Posse in 4 Akten von G. Räder.

Eisenbahn-Abfahrts- und Ankunftszeiten in Stettin.

Abgang nach:

Strecke	Zug	Zeit	
Danzig, Stargard, Stolp, Kolberg:	Persz.	6 U. 8 M.	Morg.
Berlin	do.	6 „ 30 „	„
Pasewalk, Strasburg, Hamburg	do.	6 „ 15 „	„
Danzig, Stargard, Kreuz, Breslau	do.	9 „ 57 „	Vorm.
Pasew., Prenzl., Wolgast, Stralſ.	do.	10 „ 40 „	„
Danzig, Stargard, Stolp, Kolberg	Kourierz.	11 „ 26 „	„
Berlin und Wriezen:	Personenz.	11 „ 50 „	„
Berlin	Schnellzug	3 „ 38 „	Nchm.
Hamburg-Strasburg, Pasew., Prenzl.	Persz.	3 „ 45 „	„
Danzig, Stargard, Stolp, Kolberg	do.	5 „ — „	„
Berlin und Wriezen	do.	5 „ 32 „	„
Stargard, Kreuz, Breslau	do.	8 „ 5 „	Abd.
Pasew., Wolgast, Stralſ., Prenzlau	gemischter Zug	7 „ 45 „	„
Stargard	Personenzug	10 „ 33 „	„

Ankunft von:

Strecke	Zug	Zeit	
Stargard	Personenzug	6 U. — M.	Morg.
Breslau, Kreuz, Stargard	Persz.	8 „ 32 „	„
Stralsund, Wolgast, Neubrandenburg, Pasewalk, Prenzlau	Persz.	9 „ 35 „	Vorm
Berlin	do.	9 „ 46 „	„
Berlin	Kourierzug	11 „ 15 „	„
Stolp, Kolberg, Stargard	Persz.	11 „ 25 „	„
Hamburg, Strasburg, Prenzlau, Pasewalk	gemischter Zug	12 „ 50 „	Mitt
Danzig, Stolp, Kolberg, Stargard	Schnellz.	3 „ 28 „	Nachm.
Stralsund, Wolgast, Pasewalk	Persz.	4 „ 25 „	„
Berlin, Wriezen	do.	4 „ 35 „	„
Danzig, Breslau, Kreuz, Stargard	do.	5 „ 12 „	„
Hamburg, Strasburg, Prenzlau, Pasewalk	Persz.	10 „ 15 „	Abd.
Danzig, Stolp, Kolberg, Breslau, Kreuz, Stargard	Persz.	10 „ 18 „	„
Berlin, Wriezen	do.	10 „ 28 „	„